



Ernährungswirtschaft Nordrhein-Westfalen 2024



**Ernährungswirtschaft
Nordrhein-Westfalen
2024**



Ein Überblick über Zahlen und Fakten zur Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Ernährungswirtschaft.....	5
Ernährungsindustrie.....	7
Ernährungshandwerk	12
Absatzwege.....	16
Trends	22
Akteure	23

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

die nordrhein-westfälische Ernährungswirtschaft sichert für über 18 Millionen Verbraucherinnen und Verbraucher im Land die Versorgung mit vielfältigen, hochwertigen und schmackhaften Lebensmitteln.

Unsere heimische Agrarwirtschaft stellt unterschiedlichste Produkte her, die die Ernährungswirtschaft zu hochwertigen Lebensmitteln verarbeitet. Dabei zeichnet sich die Lebensmittelproduktion in Nordrhein-Westfalen durch höchste Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit aus. Nahezu alles, was wir an Lebensmitteln benötigen, wird auch hier hergestellt und verarbeitet: Obst und Gemüse, Fleisch und Wurst, Eier, Milch und Milchprodukte, aber auch Bier, Wein, Süß- und Backwaren.

Die leistungsstarke und innovative Ernährungswirtschaft ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie bietet zusammen mit der rohstoffliefernden Landwirtschaft gut 300.000 Menschen Arbeit und ist damit eine der größten Arbeitgeber in unserem Land.

Auf den folgenden Seiten erwarten Sie umfassende Informationen über aktuelle Trends, Marktentwicklungen und statistische Erhebungen. Unsere Daten sollen Ihnen nicht nur einen Überblick über den aktuellen Stand der Branche geben, sondern auch Impulse für zukünftige Entwicklungen liefern.

Ihre



Silke Gorißen

Die Bedeutung der Ernährungswirtschaft

Als bedeutender Wirtschaftszweig im verarbeitenden Gewerbe stellt die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen eine zentrale Säule der regionalen Wertschöpfung dar. Die Branche umfasst ein breites Spektrum von der Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe bis zur Herstellung vielfältiger Nahrungsmittel, die viele Millionen Menschen erreichen. Insbesondere die Ballungsräume in Nordrhein-Westfalen stellen aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte wichtige regionale Absatzmärkte dar. Darüber hinaus werden die Produkte über die Landes- und Bundesgrenzen hinweg vertrieben.

Die Präsenz von spezialisierten Zulieferern u. a. aus den Bereichen Verpackungstechnik oder Maschinenbau stellt einen wichtigen Standortvorteil für die Ernährungswirtschaft dar. Zudem stärkt die Vielzahl an qualifizierten Arbeitskräften und die Nähe zu renommierten Hochschulen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Die Vernetzung der Ernährungswirtschaft mit den verschiedenen Akteuren ermöglicht den Zugang zu modernster Technologie und schafft Synergien, welche die Innovationskraft der Branche fördern.

Nordrhein-Westfalen ist ein bedeutsamer Standort der mittelständisch geprägten Ernährungsindustrie in Deutschland. Gleichzeitig sind auch international tätige Global Player hier ansässig. Weiterhin kommt dem Ernährungshandwerk eine besondere Bedeutung als regionale Wirtschaftskraft und Arbeitgeber zu. Unter dem Zeichen „NRW is(s)t gut!“ setzen sich Akteure aus Land- und Ernährungswirtschaft für regionale Wertschöpfungsketten und qualitativ hochwertige Lebensmittel aus Nordrhein-Westfalen ein, um die Wertschätzung und Bekanntheit der regionalen Produkte zu stärken.

Hinweis:

In der statistischen Betrachtung wird innerhalb der Ernährungswirtschaft zwischen der Ernährungsindustrie und dem Ernährungshandwerk unterschieden. Grundlage hierfür ist die Anzahl an Beschäftigten: Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten werden der Ernährungsindustrie zugerechnet; alles darunter entsprechend dem Ernährungshandwerk. Dieser Kategorisierung folgen auch die vorliegenden Darstellungen zur Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Wertschöpfungsstufen der Ernährungswirtschaft

Anzahl an Beschäftigten und Umsatz in Mrd. € im jeweils angegebenen Jahr

		
Landwirtschaft	117.200*	10,10 Mrd. €**
Maschinenbau*	198.911	53,79 Mrd. €
Ernährungsindustrie*	111.996	45,87 Mrd. €
Ernährungshandwerk**	98.513	9,44 Mrd. €
Einzelhandel mit Lebensmitteln***	393.064	79,73 Mrd. €
Gastronomie**	243.927	13,48 Mrd. €

*Stand der Daten 2023; ** Stand der Daten 2022; *** Stand der Daten 2020

Umsatz der Landwirtschaft entspricht Gesamtproduktionswert aus tierischer und pflanzlicher Erzeugung

Quelle: IT.NRW, Statistisches Bundesamt

Die Betriebe der Ernährungswirtschaft bilden ein Glied in der Wertschöpfungskette für Lebensmittel in Nordrhein-Westfalen - vom Feld bis zum Teller. Eine leistungsfähige Landwirtschaft bildet die Grundlage für vielfältige und hervorragende Produkte. Landwirtschaftliche Betriebsmittel und der Maschinenbau sichern eine effiziente Herstellung von Lebensmitteln.

Die Ernährungsindustrie als zweitgrößter Industriezweig hinter dem Maschinenbau und dem Ernährungshandwerk übernehmen die Weiterverarbeitung der erzeugten Produkte. Die dort produzierten Lebensmittel gelangen insbesondere über den in Nordrhein-Westfalen stark vertretenen Lebensmitteleinzelhandel an die Endverbraucher.

Übersicht über die Ernährungsindustrie

Anzahl an Betrieben und Beschäftigten, Umsatz in 2023



982
Betriebe



45,87 Mrd. €
Umsatz



111.996
Beschäftigte

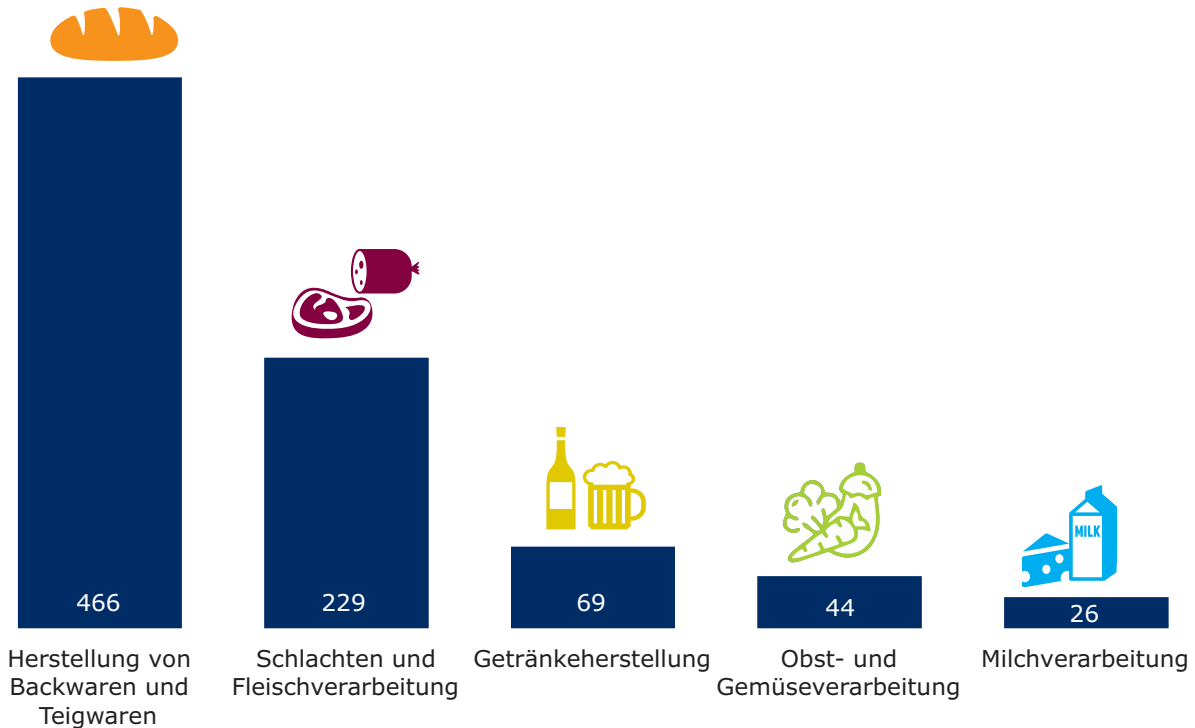
Quelle: IT.NRW

Die zentrale Bedeutung der nordrhein-westfälischen Ernährungsindustrie zeigt sich in den Umsatz- und Betriebszahlen. Nordrhein-Westfalen besitzt die umsatzstärkste Ernährungsindustrie Deutschlands und spielt eine entscheidende Rolle bei der bundesweiten Lebensmittelversorgung. Gemeinsam mit Bayern zählt Nordrhein-Westfalen im Vergleich mit den Bundes-

ländern zu den wichtigsten Regionen bei der Anzahl der Betriebe und Beschäftigten. Auch das Auslandsgeschäft spielt für die heimischen Unternehmen eine große Rolle. Den Hauptabsatzmarkt stellen dabei die benachbarten Länder der Europäischen Union dar. Dorthin werden rund 80 % der exportierten Lebensmittel abgesetzt.

Die Top 5 Branchen der Ernährungsindustrie

Anzahl an Betrieben nach Branchen im Jahr 2023



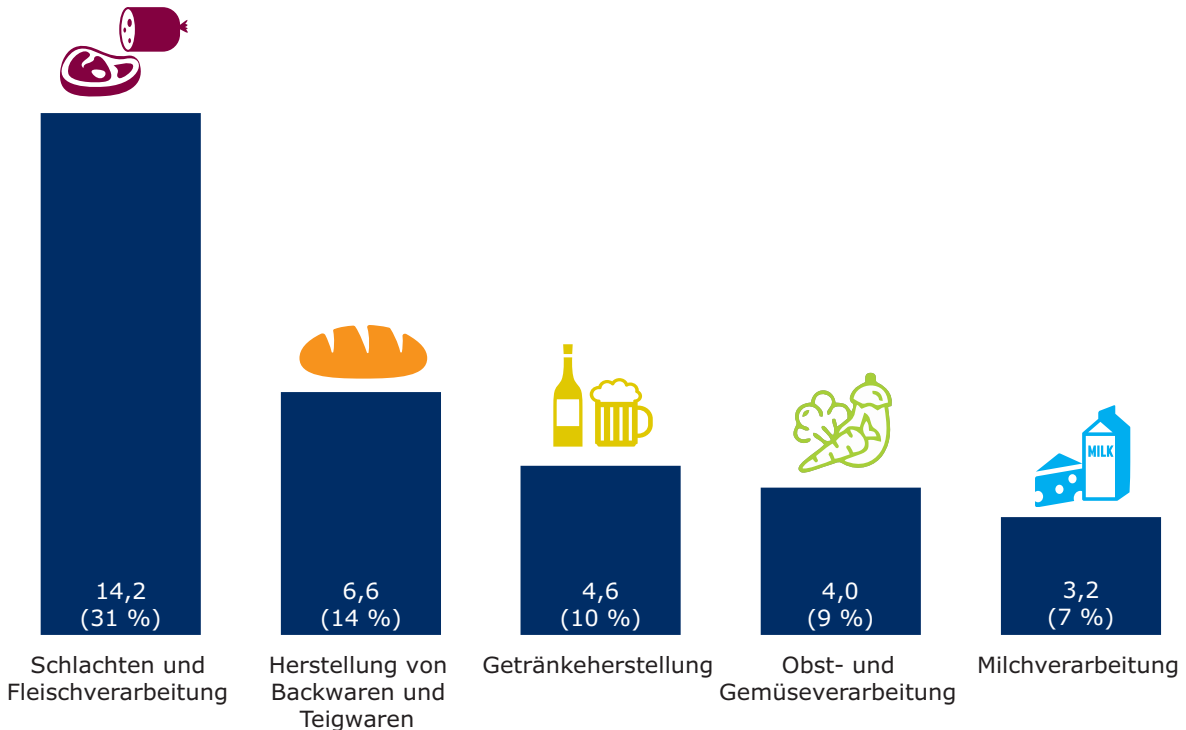
Quelle: IT.NRW

Neben den oben dargestellten Branchen sind auch die Mühlen- und Stärkeindustrie sowie die Öl- und Fettverarbeitung relevant. Branchenschwerpunkte der nordrhein-westfälischen Ernährungsindustrie sind vorrangig die Back- und Teigwarenherstellung sowie die Schlachtung und Fleischverarbeitung. Die Anzahl der Betriebe in der Herstellung von Back- und Teigwaren ist aufgrund zunehmender Konzentrationsprozesse

in den vergangenen Jahren rückläufig. Jedoch bleibt diese Branche aufgrund der hohen Produktionsmengen eine zentrale Säule der Ernährungswirtschaft. Die Fleischverarbeitung ist seit jeher ein bedeutender Wirtschaftszweig. Der regionale Schwerpunkt mit zahlreichen Veredlungsbetrieben sowie Schlachthöfen liegt in Ostwestfalen-Lippe.

Ein Blick auf die fünf umsatzstärksten Branchen

Umsatz in Mrd. € und Anteil am Gesamtumsatz nach Branchen in % in 2023



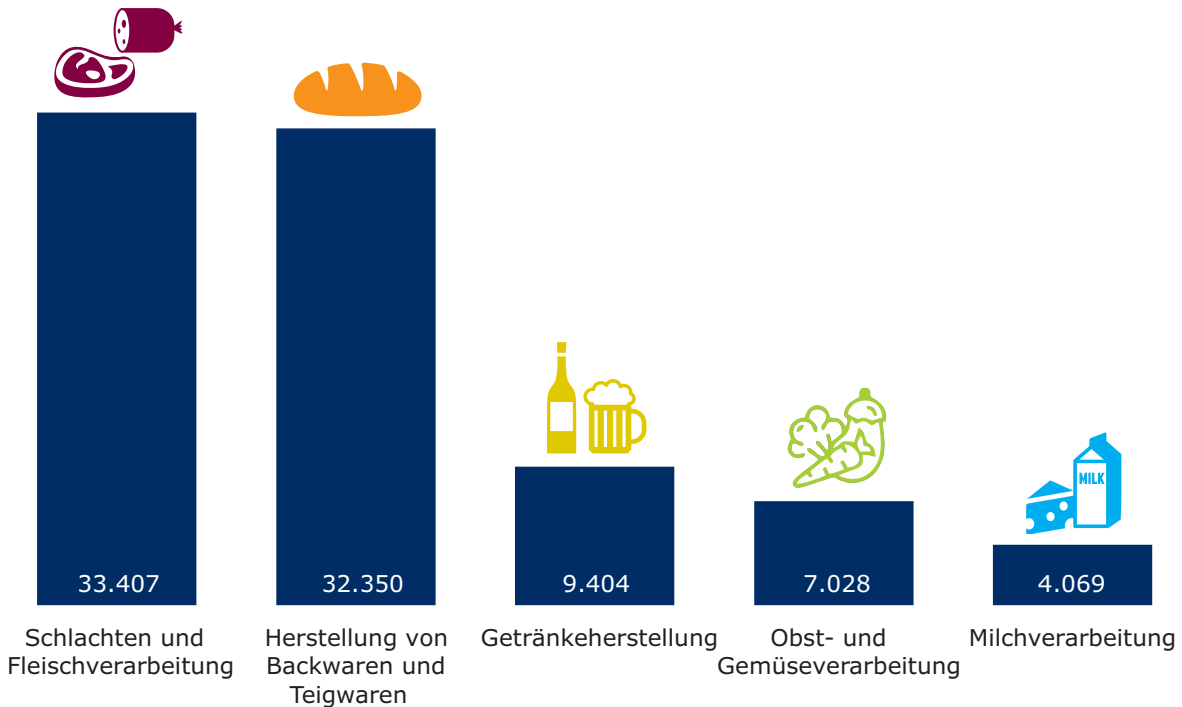
Quelle: IT.NRW

Die zentrale Lage Nordrhein-Westfalens in Europa sowie die hohe Marktkonzentration bieten den Unternehmen der Fleischbranche erhebliche Wettbewerbsvorteile. Zudem profitiert die Fleischindustrie von der räumlichen Nähe zu landwirtschaftlichen Veredelungsbetrieben sowie den gut ausgebauten Vermarktungsstrukturen des Handels mit Lagermöglichkeiten und starker Logistik.

Die hohe Nachfrage nach Fleischprodukten trägt maßgeblich zum Branchenumsatz bei. Die Teig- und Backwarenherstellung hat bereits eine lange Tradition in Nordrhein-Westfalen und besticht durch die Vielfalt der verarbeiteten Produkte. Insgesamt tragen die gewachsenen Strukturen u. a. durch einen großen Erfahrungsschatz maßgeblich zum Branchenerfolg bei.

Die Top 5 Arbeitgeber der Ernährungsindustrie

Anzahl an Beschäftigten nach Branchen in 2023



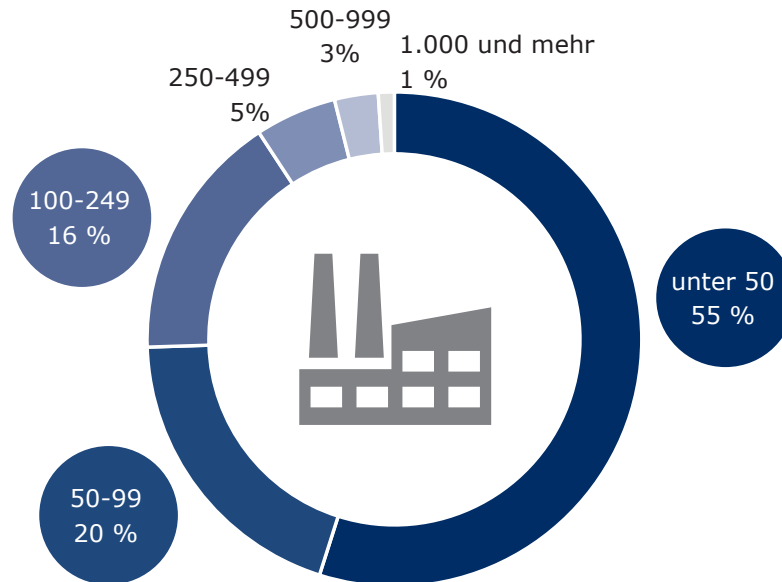
Quelle: IT.NRW

Die meisten Beschäftigten in der Ernährungsindustrie Nordrhein-Westfalens sind in den Branchen der Schlachtung und Fleischverarbeitung sowie der Herstellung von Back- und Teigwaren zu finden. Der Grund für diese Dominanz liegt u. a. in der kontinuierlich hohen Nachfrage nach den hergestellten Produkten sowie den arbeitsintensiven Prozessen dieser Produktionszweige.

Im Gegensatz dazu sind die Branchen der Getränkeherstellung sowie der Milchverarbeitung stärker automatisiert und benötigen weniger Personal. Steigender Kostendruck und veränderte Verbrauchergewohnheiten, wie die wachsende Nachfrage nach pflanzlichen Produkten, könnten die Beschäftigtenzahlen in der Ernährungsindustrie langfristig beeinflussen.

Unternehmensstrukturen der Ernährungsindustrie

Anteil der Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen in 2023



Quelle: IT.NRW

Die Ernährungsindustrie in Nordrhein-Westfalen ist stark mittelständisch geprägt: Ein Großteil der Betriebe zählt weniger als 50 Beschäftigte. Diese Unternehmen tragen wesentlich zur regionalen Wertschöpfung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen, besonders im ländlichen Raum, bei. Sie decken ein breites Spektrum

an Produkten ab und zeichnen sich durch einen hohen Spezialisierungsgrad sowie enorme Profitabilität aus. Lediglich elf der ansässigen Unternehmen beschäftigen mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierbei handelt es sich um vorwiegend international tätige Unternehmen mit weithin bekannten Produkten.

Die Wirtschaftskraft des Ernährungshandwerks

Anzahl an Betrieben und Beschäftigten, Umsatz in 2022



2.773
Betriebe



9,44 Mrd. €
Umsatz



98.513
Beschäftigte

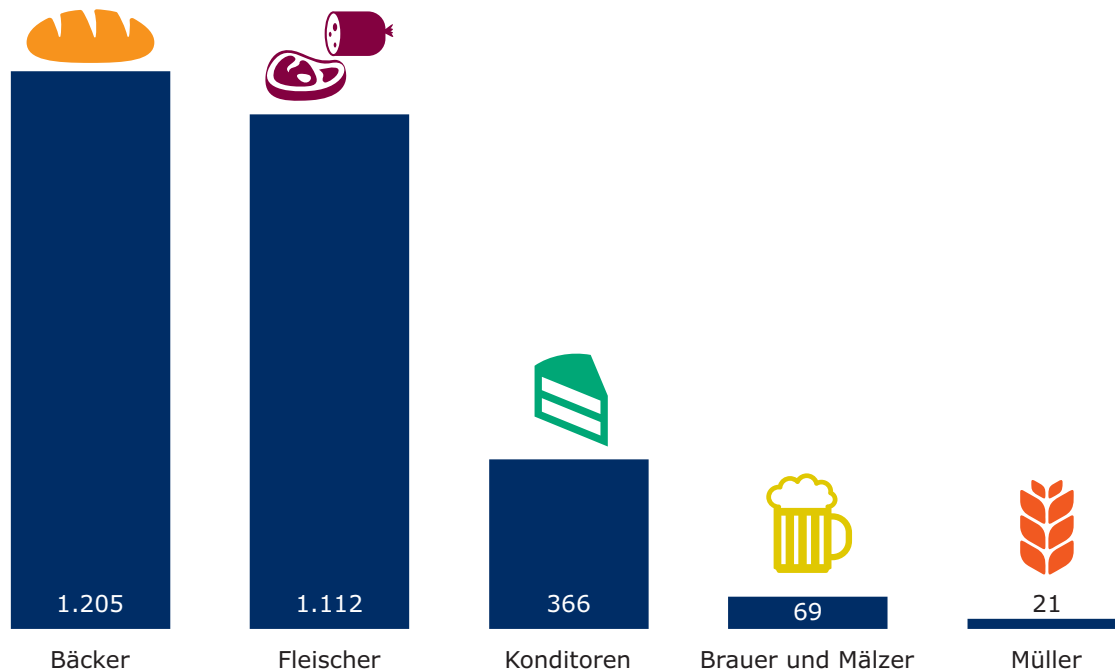
Quelle: Statistisches Bundesamt, Handwerkszählung

Das Lebensmittelhandwerk spielt eine entscheidende Rolle in der nachhaltigen Entwicklung von Nordrhein-Westfalen. Neben der Bereitstellung vieler Arbeits- und Ausbildungsplätze zeichnet es sich durch den Beitrag zur regionalen Zusammenarbeit aus. Besonders in ländlichen Gebieten sind die Betriebe wichtige Nahversorger.

Das Lebensmittelhandwerk überzeugt durch Qualität und Vielfalt, bewahrt regionale Traditionen und trägt zur Identität und Heimatverbundenheit der Menschen bei. Die Betriebe können von der steigenden Nachfrage nach regional und handwerklich hergestellten Produkten profitieren.

Das Ernährungshandwerk nach Gewerken

Anzahl an Betrieben nach Gewerken in 2022



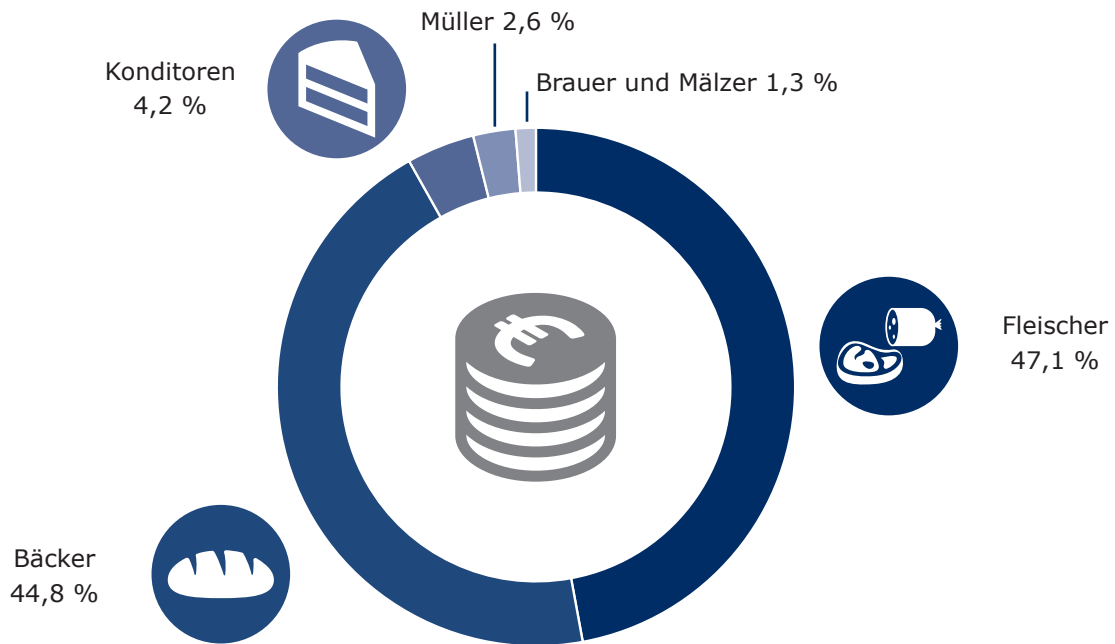
Quelle: Statistisches Bundesamt, Handwerkszählung

In zahlreichen Bäckerhandwerksbetrieben und Fleischereien können die Konsumentinnen und Konsumenten die verarbeiteten Produkte direkt aus erster Hand in der Region erwerben. Zur Beschaffung regionaler und qualitativ hochwertiger Rohstoffe findet insbesondere im Fleischerhandwerk eine enge Zusammenarbeit mit der ansässigen Landwirtschaft statt.

Im Zuge von Strukturveränderungen ist ein Rückgang bei der Anzahl der Betriebe zu verzeichnen. Der hohe Kostendruck und die Herausforderungen bei der Betriebsnachfolge sind u. a. Gründe für den fortschreitenden Konzentrationsprozess, der in ähnlicher Weise auch in der Landwirtschaft zu beobachten ist.

Die Umsätze im Ernährungshandwerk

Anteil am Gesamtumsatz nach Gewerken in 2022



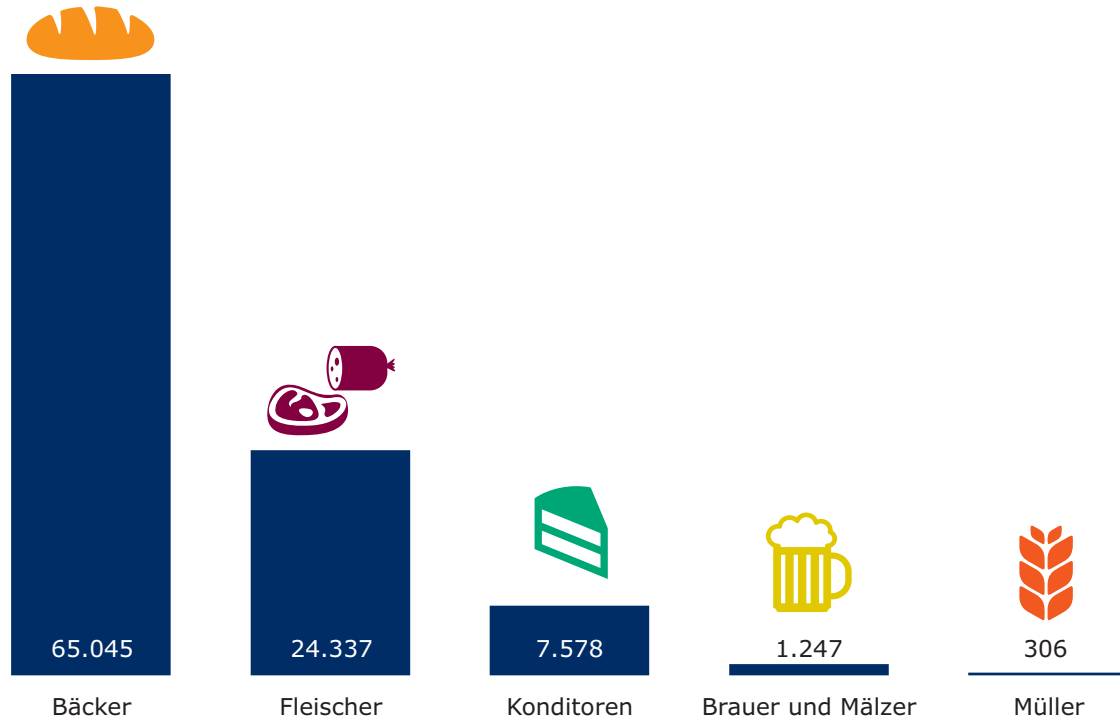
Quelle: Statistisches Bundesamt, Handwerkszählung

Anders als die Anzahl der Betriebe und Beschäftigten ist der Umsatz im Lebensmittelhandwerk in den letzten fünf Jahren um knapp 10 % gestiegen. Dies ist bedingt durch Konzentrationsprozesse und eine damit verbundene gestiegene Produktivität der Betriebe des Ernährungshandwerks. Ebenso steigert technologischer Fortschritt die Wertschöpfung pro Mitarbeiter

und gleicht teilweise den Rückgang der Beschäftigten aus. Dies zeigt sich deutlich in den Mühlen, wo zwar nur 0,3 % der Beschäftigten des Ernährungshandwerks tätig sind, diese allerdings 2,6 % des landesweiten Umsatzes im Ernährungshandwerk erwirtschaften.

Die Beschäftigten im Ernährungshandwerk

Anzahl an Beschäftigten nach Gewerken in 2022



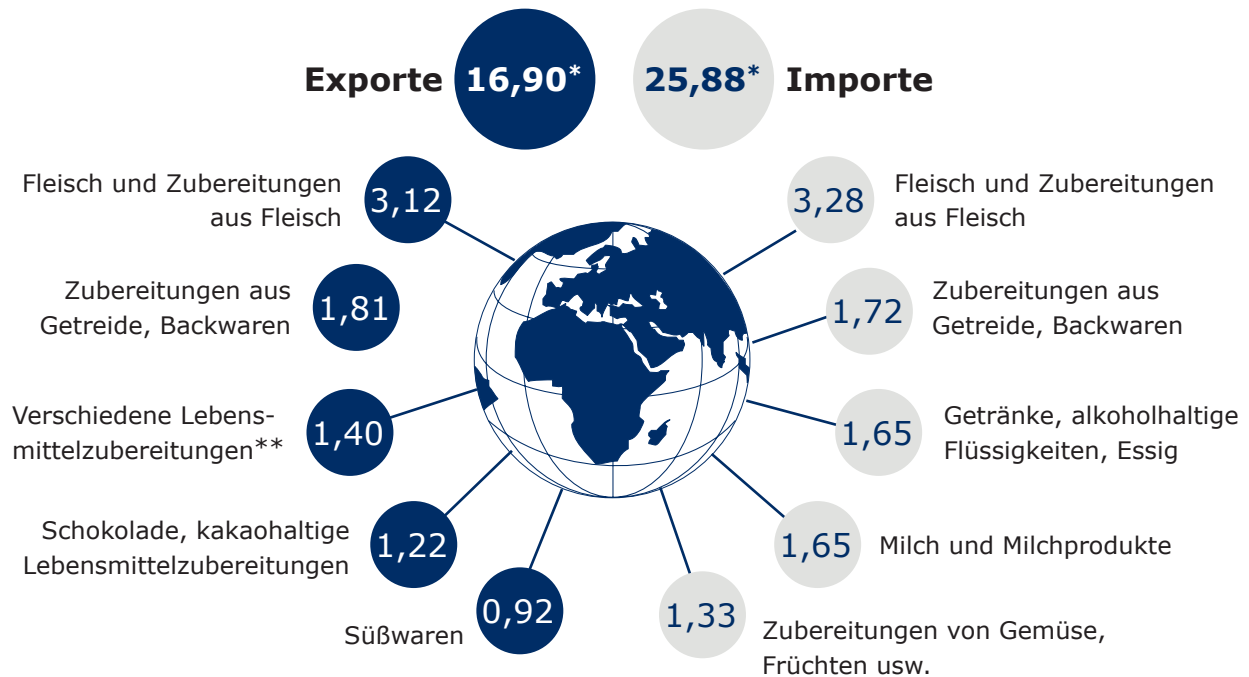
Quelle: Statistisches Bundesamt, Handwerkszählung

Der Großteil der im Ernährungshandwerk Beschäftigten ist in Bäckereien tätig. Das Bäckerhandwerk erfordert durch ein vielseitiges Produktsortiment und hohen manuellen Arbeitsaufwand mehr Arbeitskräfte. Im Vergleich dazu nutzt das Fleischerhandwerk vermehrt automatisierte oder mechanisierte Prozesse, was den Personalbedarf reduziert. Das Handwerk ist nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern trägt auch maßgeb-

lich zur Ausbildung von Fachkräften bei. Im Jahr 2023 bestanden in Nordrhein-Westfalen 1.600 Auszubildungsverhältnisse im Lebensmittelhandwerk; hinzu kommen nochmals 1.644 Auszubildende im Fachverkauf. Die Besetzung von Ausbildungsstellen war in den vergangenen Jahren jedoch herausfordernd. So blieben Ausbildungsstellen in Teilen unbesetzt.

Export und Import

Warenwert der wichtigsten Güterklassen in Mrd. € in 2023



Quelle: IT.NRW, *Gesamtwert aller Güter der Ernährungswirtschaft

**z. B. Speiseeis, Senf, Zubereitungen aus Kaffee/Tee

Der Außenhandel ist für die Ernährungsindustrie, aber auch für das Land Nordrhein-Westfalen generell ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Nahrungs- und Futtermittel machen einen Anteil von 6 % am Gesamtexport Nordrhein-Westfalens aus. In den letzten fünf Jahren ist der Exportwert der Ernährungswirtschaft u. a. aufgrund höherer Preise stetig gestiegen. Vor dem

Hintergrund der steigenden Nachfrage nach Fleisch und Schlachtnebenprodukten auf dem asiatischen Markt stellt dieser einen attraktiven Absatzmarkt für nordrhein-westfälische Unternehmen dar. Auch der Import von Lebensmitteln spielt in Nordrhein-Westfalen eine Rolle. Dabei sind neben Fleisch und Getreideprodukten beispielsweise exotische Früchte gefragt.

Bedeutung des Auslandsgeschäfts nach Branchen

Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz nach Branchen in % in 2023



*z. B. Süßwaren, Convenience-Produkte

Quelle: IT.NRW

Das Auslandsgeschäft spielt insbesondere für die Milchbranche eine große Rolle. Sie erzielt im Branchenvergleich den größten Anteil des Umsatzes im Ausland und ist vor dem Hintergrund hoher Produktionskapazitäten stark international ausgerichtet. Zudem werden die Produkte im Ausland für ihre hohe Qualität geschätzt. Das internationale Geschäft wird durch gute Handelsbeziehungen und die starke

Nachfrage in Europa sowie teilweise in Nordamerika und zunehmend auch in Asien begünstigt. Im Vergleich dazu ist die Branche der Back- und Teigwarenerstellung im Ausland weniger stark vertreten. Unter anderem aufgrund regionaler Konsumvorlieben und unterschiedlichen Geschmackstraditionen spielen Auslandsmärkte hier eine geringere Rolle.

Der Lebensmitteleinzelhandel als Absatzweg

Anzahl der Filialen in Nordrhein-Westfalen

REWE	830
EDEKA	797*
Aldi Nord	573*
Aldi Süd	515
Lidl	390*
Penny	375*
Kaufland	140*

Quelle: Unternehmensangaben, *scrapehero

Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Absatzweg für die Ernährungsindustrie. Die Handelsketten spielen eine zentrale Rolle im Vertrieb der Produkte und in der Versorgung der Bevölkerung. Die großen Supermärkte und Discounter verfügen über wichtige Geschäftsstellen sowie ein dichtes Filialnetz in Nordrhein-Westfalen und decken sowohl städtische als auch ländliche Gebiete ab. Da Verbraucherinnen

und Verbraucher zunehmend Wert auf die regionale Herkunft der angebotenen Lebensmittel legen, werden Produkte aus Nordrhein-Westfalen von den Händlern gezielt in den Fokus gerückt. Dies bietet den ansässigen Unternehmen der Ernährungswirtschaft Chancen zur Stärkung ihrer Marktposition und zum Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen.

NRW is(s)t gut!

Der Verein Ernährung-NRW und seine Gütesiegel

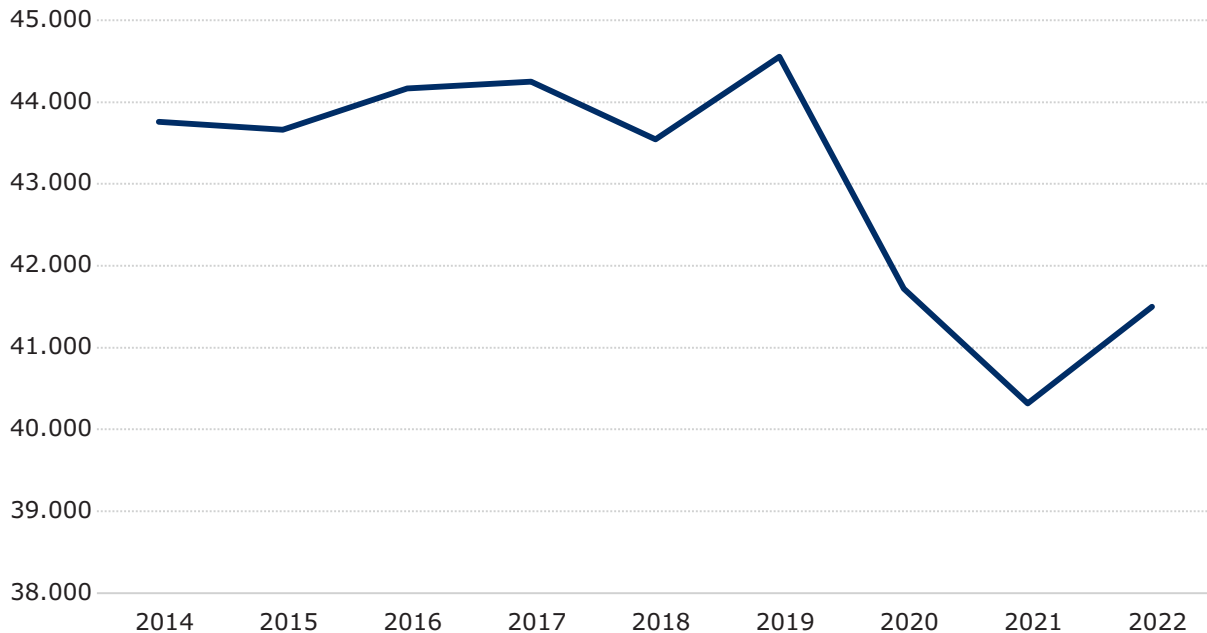


„NRW is(s)t gut!“ ist die Dachmarke des Vereins Ernährung-NRW. Gemeinsam engagieren sich die Mitglieder aus Agrarwirtschaft, Lebensmittelhandwerk und Ernährungswirtschaft für Ansehen und Wettbewerbsfähigkeit nordrhein-westfälischer Lebensmittel. Orientierung gibt das Produktzeichen „Geprüfte Qualität“, das bereits auf verschiedenen Produkten,

sei es Obst und Gemüse, Kartoffelerzeugnisse oder Fleisch, im Lebensmitteleinzelhandel zu finden ist. Die Vergabe basiert auf einer stufenübergreifenden qualitätssichernden Prüfung durch ein akkreditiertes Institut. Um das Betriebszeichen können sich lebensmittelherstellende Unternehmen bemühen, die der Region in besonderem Maße verbunden sind.

Der Absatz über die Außer-Haus-Verpflegung

Anzahl an Gastronomiebetrieben in Nordrhein-Westfalen im Zeitverlauf



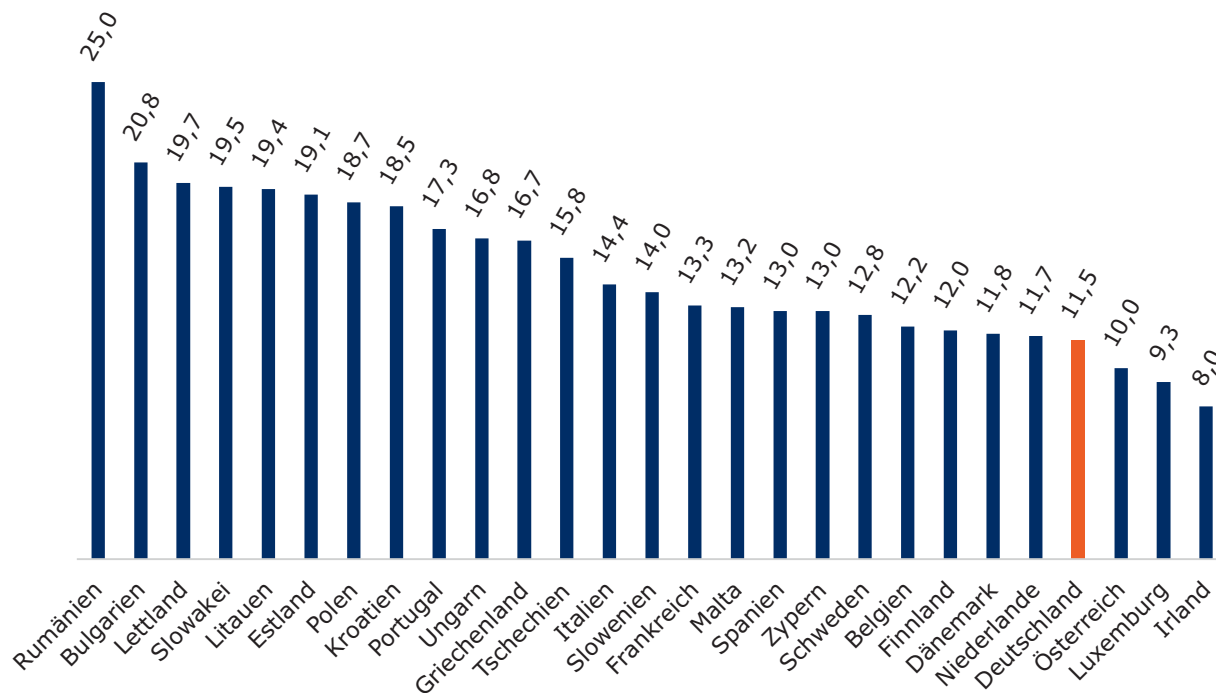
Quelle: IT.NRW

Die Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) stellen einen weiteren Absatzweg für die Ernährungswirtschaft dar. Dazu zählen neben Restaurants, Gaststätten und Cafés auch Caterer, Sozialverpflegungen und Kantinen sowie Kneipen/Bars als wichtige Abnehmer der Getränkeindustrie. Die Bedeutung der AHV für den Absatz nordrhein-westfälischer Lebensmittel nahm

während der Coronapandemie deutlich ab. Konsumgewohnheiten hatten sich bedingt durch die Einschränkungen während der Pandemie und die vermehrte Arbeit von zu Hause rasch verändert. Inzwischen nimmt die Bedeutung der AHV als Absatzweg wieder zu: So erreichte die Anzahl an Betrieben im Jahr 2022 ein ähnliches Niveau wie vor der Pandemie.

Konsumausgaben privater Haushalte in der EU

Anteil von Lebensmittelausgaben an privaten Konsumausgaben in % in 2022



Quelle: Eurostat

Die Ernährungswirtschaft versorgt die Verbraucherinnen und Verbraucher täglich mit hochwertigen Produkten. In Deutschland liegt der Anteil der Ausgaben für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke an den privaten Konsumausgaben mit 11,5 % unterhalb des EU-Durchschnitts von 15,7 %.

Der verhältnismäßig geringe Anteil kann zum einen auf die Höhe der verfügbaren Einkommen zurückgeführt werden. Zum anderen hält der starke Wettbewerb im deutschen Lebensmitteleinzelhandel, insbesondere im Discountbereich, die Lebensmittelpreise niedrig.

Die Zukunft der Ernährungswirtschaft

Die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen befindet sich in einem fortschreitenden Wandel, der zunehmend durch Nachhaltigkeit und Innovation geprägt wird. Der bewusste Umgang mit Ressourcen sowie der Einsatz umweltfreundlicher Technologien gewinnen an Bedeutung. Digitalisierung der Prozesse und Vernetzung tragen dazu bei, Verfahren effizienter zu gestalten. Darauf aufbauend können auch neue Vermarktungsstrategien entwickelt werden. Gleichzeitig wird der Einsatz verwertbarer Reststoffe und die Förderung der Kreislaufwirtschaft immer relevanter, um die Ressourcenschonung in der Produktion weiter zu steigern. Angesichts wachsender Verbraucheransprüche ist eine hohe Qualität und Differenzierung der Lebensmittel essenziell, um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche langfristig zu gewährleisten.

Nordrhein-Westfalen profitiert von der wachsenden Zahl grüner Startups, die innovative Ideen vorantreiben und insbesondere in der Nahrungsmittelbranche maßgeblich zur Entwicklung neuer Produkte beitragen. Hierzu zählen beispielsweise pflanzenbasierte Fleischersatzprodukte oder auch solche, die Insektenproteine enthalten.



Wichtige Verbände und Organisationen

Landesamt für Natur, Umwelt, und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)

E-Mail: regionalvermarktung@lanuv.nrw.de
Internet: www.lanuv.nrw.de

Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

E-Mail: Methodik-Landwirtschaft@it.nrw.de
Internet: www.it.nrw

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

E-Mail: info@lwk.nrw.de
Internet: www.landwirtschaftskammer.de

Ernährung-NRW e.V.

E-Mail: info@nrw-isst-gut.de
Internet: www.nrw-isst-gut.de

Foodhub NRW e.V.

E-Mail: info@foodhub-nrw.de
Internet: www.foodhub-nrw.de

Food-Processing Initiative e.V. (FPI)

E-Mail: fpinfo@foodprocessing.de
Internet: www.foodprocessing.de

Fleischerverband Nordrhein-Westfalen

E-Mail: info@fleischerverband-nrw.de
Internet: www.fleischer-nrw.de

Bäckerinnungsverband West

E-Mail: info@biv-west.de
Internet: www.biv-west.de

Brauereiverband NRW e.V.

E-Mail: kontakt@brauerereiverband-nrw.de
Internet: www.brauereiverband-nrw.de

Landesinnungsverband des Konditorenhandwerks Nordrhein-Westfalen (LIV)

E-Mail: info@biv-rheinland.de
Internet: www.biv-rheinland.de

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (LV Milch)

E-Mail: info@milch-nrw.de
Internet: www.milch-nrw.de

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.

E-Mail: service@verbraucherzentrale.nrw
Internet: www.verbraucherzentrale.nrw



Herausgeber

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211 3843-0
oeffentlichkeitsarbeit@mlv.nrw.de

Fachredaktion

Referat II.5, Agrarmarkt, Ernährungswirtschaft, landwirtschaftliche Beratung,
Ernährungsnotfallvorsorge

Druck

dieUmweltDruckerei GmbH, Lindenallee 3a, 29393 Groß Oesingen

Fotonachweise

Titelseite: iStockphoto/igoriss,
S. 4: MLV/Markus van Offern

Stand

Dezember 2024



Facebook

[Facebook.com/MLV.NRW](https://www.facebook.com/MLV.NRW)



X

[X.com/mlvnrw](https://x.com/mlvnrw)



Instagram

[instagram.com/mlvnrw/](https://www.instagram.com/mlvnrw/)



LinkedIn

<https://url.nrw/mlv.nrw>

Website

www.mlv.nrw.de

